

1. Hallo-Lied

Weißt du eigentlich, dass Gott dich ganz einzigartig und besonders gemacht hat und er dich mehr liebt, als du dir vorstellen kannst?! Aber woher wissen wir das? Weil Gott es uns gesagt hat – in seinem Wort, der Bibel.

Die Bibel ist eine einzige große Geschichte: Eine Geschichte von Gottes Liebe vom Anfang bis zum Ende. Eine Geschichte über Gott den König, eine Schlange und ein riesengroßes Versprechen; und zwar hat Gott einen genialen Rettungsplan versprochen, um sein Volk zu retten, damit sie seine Freunde sein können.

Hast du heute eigentlich schon mal nach draußen geschaut und über die wunderbare Welt gestaunt, in der wir leben? Ich frag' mich, wer das alles wohl gemacht hat...

2. Wer schuf die Welt?

Aber woher wissen wir eigentlich, dass Gott die Welt gemacht hat? Ganz einfach - Weil Gottes Wort, die Bibel, mit diesen Worten anfängt:

3. „Am Anfang“ Klatsch-Reim

Gott hat die Welt gemacht, einfach indem er gesprochen hat – durch sein mächtiges Wort! Und weißt du, was das Allerallerbeste ist, was er gemacht hat? Menschen! Gott hat uns gemacht, damit wir seine Freunde sind und er hat uns Ohren gegeben, damit wir ihn hören können – und einen Mund, damit wir ihn loben können!

4. Wir haben zwei Ohren

Und dieser wunderbare Gott hat die gaaaanze Welt gemacht – und alles, was es darauf gibt. Also gehört alles Gott – und er ist der König über alle Dinge. Gott hat uns gemacht, deswegen hören wir ihm und er ist unser König.

5. König des Dschungels?

Was fällt euch ein, wenn ihr an einen König denkt? Vielleicht denkt ihr zuerst an ein Märchen oder an jemanden, der andere herumkommandiert und immer alles kriegt, was er will. Aber Gott ist überhaupt nicht so. Gott ist ein total liebevoller König, der sich um uns kümmert. Er sieht uns immer, egal was wir gerade machen. Er hört uns immer und er weiß sogar, wie viele Haare auf unserem Kopf wachsen! Hättest du das gedacht? Es stimmt! Gott ist unser Vater im Himmel – und er hat uns über alles lieb!

6. Jedes Haar

7. Jeden Tag, jede Nacht

Gott hat die ersten Menschen gemacht. Sie hießen Adam und Eva, und sie lebten bei Gott in einem wunderschönen Garten „Eden“, den Gott ganz speziell für sie gemacht hatte. In ihm pflanzte Gott viele Bäume voll mit leckeren Früchten. Adam und Eva durften von all diesen Bäumen essen. Es gab nur einen Baum mit Früchten, die sie nicht essen durften – sonst würden sie sterben. Das hatte Gott gesagt. Und wisst ihr warum? Gott hat seinem Volk dadurch gezeigt, dass er der König ist – und wie wichtig es ist, dass sie seinem guten Wort gehorchen.

Alles war perfekt, bis Satan sich wie eine Schlange in den Garten eingeschlichen hat. Er hat bewirkt, dass Adam und Eva daran zweifelten, dass Gott wirklich gut ist – und ob er wirklich der König ist. Satan hat Adam und Eva überredet, Gottes gutes Gebot zu brechen und er hat sogar behauptet, dass Sie trotzdem ganz bestimmt nicht sterben würden. Stattdessen würden sie wie Gott werden! Und wisst ihr, was Adam und Eva dann gemacht haben? Sie haben auf Satans Lügen gehört, anstatt auf Gottes gute Worte – oh weh! Könnt ihr euch das vorstellen?! Und weil Adam und Eva Gott nicht gehorcht haben, war Gott zornig. Das bedeutet, dass sie nicht mehr Gottes Freunde sein konnten – und dass sie nicht mehr, und das für immer, an Gottes besonderem Ort, dem Garten, leben durften. Das Leben und die Beziehungen miteinander waren jetzt schwierig – und irgendwann würden Adam und Eva sogar sterben.

Was für ein schrecklicher, schrecklicher Tag! Und wisst ihr, was sogar noch schlimmer ist? Wir alle gehorchen Gott oft auch nicht und hören nicht auf seine guten Worte. Damit zeigen wir, dass wir ihn nicht als unseren König haben wollen, weil wir lieber selber der Chef sein wollen. Das nennt man „Sünde“. Sünde macht Gott zornig und traurig.

Sünde ist sehr gefährlich. Fällt dir sonst noch etwas ein, was gefährlich ist? Ich finde, dass Haie ziemlich gefährlich sind – mit ihrem großen Maul und ihren vielen spitzen Zähnen! Sünde ist ein bisschen wie ein Hai – sie schleicht sich an und will uns fangen!

8. Ganz gefährlich

Wegen unserer Sünde können wir nicht mehr Gottes Freunde sein, weil er perfekt und heilig ist. Es ist so, als ob unsere Sünde uns schmutzig machen würde. Aber wenn wir schmutzig sind, wie können wir dann wieder sauber werden?

9. Heilig ist unser Gott

Lange, lange Zeit, nachdem Adam und Eva lebten – und sehr, sehr lange vor Jesus – hat Gott dann einem Mann namens Abraham ein großes Versprechen gegeben. Gottes Versprechen an Abraham zeigt, dass Gott etwas gegen das schreckliche Problem der Sünde unternimmt. Dieses Versprechen zeigt uns auch, dass Gott einmal alle Menschen auf der Welt segnen wird. Er verspricht Abraham, dass aus ihm ein großes Volk werden wird – er wird viele, viele Kinder und Enkelkinder haben, eine riesige Schar von Leuten! Gott verspricht Abraham, dass dieses Volk in Gottes besonderem Land leben wird – und dass er durch Abrahams große Familie die ganze weite Welt segnen wird. Was für ein Riesenversprechen!

10. Das Abraham-Lied

Gott hielt sein Versprechen an Abraham. Seine Nachkommen wuchsen zu einer großen Nation, die „Israel“ genannt wurde. Aber dieses große Volk lebte in dem fremden Land Ägypten. Und Pharao, der König von Ägypten, machte sie zu seinen Sklaven.

Aber Gott sandte Moses, einen von Abrahams Ur-ur-ur-ur-ur-Enkeln, zu Pharao, um ihm auszurichten, dass er das Volk Israel gehen lassen sollte. Gott wirkte mächtige Wundertaten und dadurch rettete er sein Volk. Als Mose und die Israeliten am Berg Sinai vorbeikamen, begegnete Gott ihnen dort. Er gab ihnen seine guten Worte, damit sie wissen konnten, wie sie nach seinem Willen und als sein besonderes Volk leben sollten. Aber wisst ihr, was dann passiert ist? Die Leute vom Volk Israel gehorchten Gott nicht! Genau wie Adam und Eva auch, könnt ihr euch noch daran erinnern? Also musste Gott Israel bestrafen und sie mussten 40 Jahre lang in der Wüste herum wandern. Gott ließ sie nicht in das besondere Land gehen, das er Israel versprochen hatte. Erst ihre Kinder durften in das besondere Land ziehen. Später gab Gott ihnen einen König. Er hieß David und war ein Mann nach Gottes Herzen. Solange er König über Israel war, hörte Gottes Volk auf Gottes Wort. Fast alles war genial!

11. König David

Wisst ihr, was Gott dem König David versprochen hat? Dass jemand aus seiner Familie für alle Ewigkeit König sein würde!! Nach David wurde sein Sohn Salomo der nächste König – und er war sehr weise. Menschen aus der ganzen Welt reisten an, um ihm schwierige Fragen zu stellen – und Salomo konnte sie alle beantworten. Das Volk Israel begann also wirklich, ein Segen für andere Völker und Länder zu sein, genau wie Gott es versprochen hatte. König Salomo hat auch ein Haus für Gott gebaut – und dieses Haus wurde „Tempel“ genannt. Der Tempel war der Ort, an dem das Volk Israel Gott begegnen konnte. Dort brachten die Menschen Gott auch Opfer für ihre Sünden. Eigentlich müssen Menschen, die sündigen, ja selbst sterben. Gott wollte ihnen aber vergeben, damit sie leben konnten. Deshalb erlaubte er ihnen, statt ihrem eigenen Leben das Leben eines Tieres zu opfern.

Israel war mittlerweile zu einer riesigen Nation gewachsen. Sie lebten in Gottes besonderem Land und waren ein Segen für die anderen Länder und Völker um sie herum. Alles lief so toll mit König Salomo, dass ihr euch vielleicht schon fragt, ob er der besondere König war, den Gott David versprochen hatte. Aber dann passierte etwas ganz Schlimmes! Auch Salomo gehorchte Gottes Wort nicht! Und die nachfolgenden Könige waren sogar noch schlimmer. Deshalb durfte Gottes Volk, Israel, nicht mehr in Gottes besonderem Land leben. Fremde Armeen kamen, um gegen das Volk Israel zu kämpfen, sie siegten. Die fremden Völker nahmen die Menschen aus Israel einfach mit in ihre fremden Länder. Das war Gottes Strafe für den Ungehorsam Israels.

Aber wie stand es denn nun mit Gottes Versprechen? War etwa alles vorbei? Nein. Gott blieb seinem Volk treu und schickte ihm seine Boten, die „Propheten“. Die sagten dem Volk, dass Gott seine Versprechen halten würde – trotz allem, was passiert war.

12. Hesekiel

Nach 70 Jahren durften die Israeliten zurück in ihr Land. Dort bauten sie sogar den Tempel wieder auf – aber irgendwie war es nie mehr dasselbe. Die Menschen warteten weiter auf den ewigen König, den Gott ihnen versprochen hatte. Und wisst ihr was? Gott sandte diesen ewigen König als ein BABY! Ein Engel kam zu einem Mann namens Josef und sagte ihm, dass das Baby „Jesus“ heißen sollte, weil es die Menschen von ihrer Sünde retten würde. Der Name „Jesus“ bedeutet nämlich „Gott rettet“. Jesus selbst war Gottes Sohn und kam in diese Welt, um ein Mensch zu sein, so wie du und ich. Das feiern wir an Weihnachten.

13. Weihnachten feiern

In der ganzen Menschheitsgeschichte gab es nur einen einzigen Mensch, der nie gesündigt hat, und das war Jesus. Er hat Gott immer und allezeit vertraut und ihm gehorcht. Jesus war die einzige Person, die Gottes Strafe nicht verdiente. Jeder andere verdiente sie sehr wohl. Aber wisst ihr, was passiert ist? Jesus starb trotzdem an einem Kreuz!

Das klingt total furchtbar! Und das war es auch. Aber gleichzeitig hat Gott dadurch seine Liebe für uns gezeigt und uns von unserer Sünde gerettet. Mit der Sünde ist es wirklich eine ernste Sache. Wisst ihr noch, die Israeliten mussten dauernd Tiere wegen ihrer Sünde opfern. So wurden sie daran erinnert, dass ein Leben dafür gegeben werden musste, dass Gott ihnen vergeben konnte. Aber als Jesus am Kreuz starb, da gab Gott selbst sein Leben für uns, damit unsere Sünden ein für allemal vergeben sind. Es muss nie, nie wieder passieren – nicht wie bei den Tieren. So hat Gott sein Versprechen an Abraham erfüllt. Denn Jesus ist ja Abrahams Ur-ur-ur-ur-....Enkel. Er ist für alle Menschen gestorben, in jedem Land, damit wirklich alle Menschen auf der Welt durch ihn gesegnet werden.

14. Jesus starb für alle Kinder

Jesus ist für uns gestorben, aber er blieb nicht tot. Denn Gott hat Jesus wieder zum Leben erweckt!

Weil Jesus wieder zum Leben erweckt wurde, haben wir eine wunderbare Hoffnung – nämlich die Hoffnung, dass auch wir wieder lebendig werden, wenn wir gestorben sind. Und dann werden wir für immer und ewig Gottes Freunde sein – und alles wegen Jesus und was er getan hat!

15. Gott hat Jesus auferweckt

Jesus – der König, den Gott versprochen hatte – er ist immer noch König. Das bedeutet aber auch, dass er der Boss ist. Und wenn er der Boss ist, dann heißt das wohl, dass ich nicht der Boss bin – und dass auch du nicht der Boss bist...

16. König Jesus

Es ist nicht immer leicht, so zu leben, wie es Gott gefällt. Oft ist es viel leichter, so zu leben, wie es uns passt. Aber Gott hat uns ein Geschenk gegeben – und dieses Geschenk ist der „Heilige Geist“. Den Heiligen Geist hat Gott geschickt, damit wir umkehren können – weg von unseren Sünden und hin zu Gott. Wenn wir so leben, wie es Gott gefällt, dann bereitet das eine große Freude – für Gott und für uns.

17. Kehrt um

Der Heilige Geist ist sehr mächtig und hilft uns, „nein“ zur Sünde zu sagen. Er ist derselbe Heilige Geist, der uns hilft zu glauben, dass Jesus der König ist – und dass er gestorben ist, um uns zu retten. Der Heilige Geist hilft uns, Jesus als König nachzufolgen und immer nahe bei ihm zu bleiben.

Und wisst ihr was? Jesus möchte, dass die ganze Welt seine gute Botschaft hört – diese Botschaft nennen wir auch „Evangelium“. Also: Lasst uns allen Leuten davon erzählen!

18. Jesus folgen

Bestimmt erinnert ihr euch noch an die Versprechen, die Gott Abraham gegeben hat: Volk, Land und Segen. In Jesus hat Gott sie alle erfüllt. Das Volk Gottes, das sind alle Menschen aus allen Nationen, die ihr Vertrauen auf seinen Sohn Jesus setzen. Und wenn auch wir zu Gottes Volk gehören, dann sind wir für immer Gottes Freunde und werden zusammen mit Gott in seinem neuen und ganz besonderen Land leben! Dieses Land ist ein wunderbarer Ort, eine neue Welt, die sogar noch viel besser ist als Gottes besonderer Garten. Dort wird es nämlich keine Traurigkeit, keinen Schmerz und keinen Tod mehr geben – niemand mehr muss weinen! Es ist ein Ort voller Segen, weil Jesus dort als König auf dem Thron sitzt und regiert.

19. Nie mehr Tränen

So, jetzt ist es Zeit zu gehen. Aber ich hoffe, du hattest viel Spaß beim Singen und bei allem, was wir über Gottes einzigartige Geschichte gelernt haben. Und ich hoffe, du weißt jetzt noch besser, wie sehr Gott dich lieb hat – er ist ja sogar gekommen, um dich zu retten. Jesus ist gestorben und wieder lebendig geworden, damit wir seine Freunde sein können – auch du! Also lasst uns immer daran denken, unserem König Jesus zu vertrauen!

20. Zeit, dass wir gehen